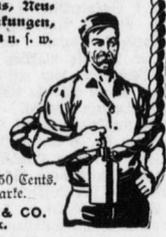


Feine Ausstellung von
Oster Novitäten,
 Körben, Candy, Karten
 und viele neue
 Ideen.
 Neuer 4 Cents Laden.

J. S. Ludwig. 310 Kadawanna Ave.

DR. RICHTER'S PAIN-EXPELLER



Sie sind vor Schmerzen und Zeitverlust geschützt, wenn Sie bei Rheumatismus, Neuralgie, Gicht, Querschnitten, Verrenkungen, Steifheit der Muskeln, Erfaltungen u. s. w. Dr. Richter's PAIN-EXPELLER anwenden.
 Er hat eine beruhigende und heilende Wirkung auf die schmerzhaften Nervenpunkte, wenn Abends richtig eingegeben.
 In allen deutschen Apotheken, 25 und 50 Cents. Man achte auf die Adler-Embleme.
 F. AD. RICHTER & CO.
 215 Pearl St., New York.

Vinleys
 Demonstration
 von
„La Grecque“
 Korsetts.

Madam Bacon von den „La Grecque“ Anpassungs Parlor, Fünfte Avenue, New York, wird jeden Tag bis 11. April in unserem Laden sein, um Ihnen zu zeigen, wie bedeutend Ihre Figur verbessert werden kann durch Tragen dieser stylischen, ebenmäßigen und praktischen Korsetts.

Breite \$1 bis \$10.
 Alle „La Grecque“ Korsetts werden zuerst lebenden Modellen angepaßt und haben nicht die unvollständigen Linien, die man an Pflaster Modellen findet.
 „La Grecque“ Korsetts werden sich nicht ausdehnen, rosten und reißen nicht und werden von mehr wohlgekleideten Frauen getragen, als wie irgend ein anderes fabriziertes Korsett. Irgend eine Figur kann verbessert und ebenmäßig gemacht werden durch das Tragen eines „La Grecque“ Korsetts. Probirt es und werdet überzeugt.

510 und 512
 Kadawanna Avenue,
 gegenüber der „Wochenblatt“ Office.
Garten Geräte
 und Gesäuel Drahtgitter.
 J. J. Duick,
 512 Kadawanna Avenue.

Der republikanische Caucus des Select Councils hat sich zugunsten von Thomas W. Davis zum Vorkämpfer erklärt.

75 Bau-Erlaubnißscheine wurden im vergangenen Monat ausgestellt und man glaubt, daß der Kostenpunkt der Neubauten größer ist, wie der im selben Monat des Vorjahres.

Die Milchpreise sind gestern nicht auf sechs Cents herabgesetzt worden, sondern werden den ganzen Sommer acht Cents sein und wahrscheinlich mit anfang des Winters auf zehn Cents erhöht werden.

Alle durch Kriege oder Unfälle Verkrüppelten sind nur eine Handvoll im Vergleich zu der hilflosen Menge, die von Rheumatismus und Gicht heimgeheftet ist. Von allen Heilmitteln gegen diese Leiden hat keines die durchschlagende Wirkung des weltberühmten „Anker Pain Expeller.“ 25 und 50 Cents.

Das kleinste je in Kadawanna County geborene Kind erblickte am Freitag am Elmhurst Boulevard das Licht der Welt; der Säugling wiegt weniger wie 1 1/2 Pfund, ist aber normal ausgewachsen und der Familienarzt erwartet, daß er sich bald zu einem strammen Kinde entwickelt. Die Eltern des winzigen Weltbürgers sind Herr und Frau George Dietz vom Boulevard Hotel.

Edward J. Lynett, Herausgeber der „Scranton Times“, und der frühere Sheriff John J. Fahy werden die Demokraten von Kadawanna County bei dem National Convent der Partei vertreten, indem in einer Freitag Nacht abgehaltenen Konferenz die anderen Kandidaten sich zurückzogen und den Genannten das Feld frei ließen. Man will versuchen, ein gleiches Resultat in betreff der Kandidaten für County Commissäre zu erreichen, sodas nur noch zwei im Felde verbleiben.

Eine weitere Senkung in dem Schooley-Crawford Falle gab es am Freitag, indem Albert N. Bahman und Charles F. Riedel gefanden, daß das von Schooley vorgelegte Testament und Coblic, laut welchen Anspruch Schooley auf die Crawford Hinterlassenschaft machte, eine Fälschung sind. Sie erschienen vor Richter Edwards und betannten sich ihres Vergehens schuldig, werden aber erst in zwei Wochen verurteilt. Nach ihren Aussagen war von Schooley das Complot geschmiedet worden, um sich durch ein gefälschtes Testament in Besitz eines großen Theiles der Hinterlassenschaft des verst. J. V. Crawford zu setzen und Bahman und Riedel fungierten als Zeugen für Schooley und bezeugten, daß sie anwesend waren, als Crawford das Testament zu Gunsten von Schooley unterzeichnete. Das Testament wurde feinerzeit von den Geschworenen als eine Fälschung bezeichnet. Schooley, der von seinem Vorgesetzten als ein Mann angesehen wurde, mußte in Ermangelung der Bürgschaft in's Gefängnis wandern und wenn ihn Niemand gutfiehlt, wird er dort verweilen müssen, bis der Fall gegen ihn zur gerichtlichen Verhandlung kommt.

Fred. Foster von Sand Straße, Punter Hill, der sich Samstag Nacht etwa halb 12 Uhr in verdächtiger Weise an Harrison Avenue, zwischen Vine und Olive Straßen, herumtrieb und zu entsetzlichen Thaten, als ihn der Polizist Oliver Cromwell verhaftet hatte, erhielt von diesem eine Kugel nachgefaßt, welche ihm in den Kopf drang und nahe dem Gehirn sich festsetzte. Foster wurde nach der Schießerei nach dem Staat Hospital genommen. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Verletzte der Mann ist, der vor mehreren Monaten Carbofäure in das Gesicht von Agnes Carroll warf und auch in dem „Hill“ Stadtteil durch den gleichen Stoff eine Anzahl Damenkleider ruinirte. Da Foster einen Revolver, eine Flasche Carbofäure und einen falschen Schurrtrock im Besitz hatte, so neigt sich ferner die Polizei zu der Ansicht, daß Foster gegen eine frühere Geliebte, Fräulein Ida Müller von Vine Straße, etwas Böses im Schilde hatte und möglicherweise sie zu ermorden und sich dann zu erschließen beabsichtigte, obgleich dieses Foster im Hospital bestritt. Ein von Fräulein Müller erhaltener Brief enthält die Polizei in ihrem Glauben und da die junge Dame vor einiger Zeit ihn verabschiedete, nachdem sie erfahren hatte, daß Foster verheiratet war und sich in Chicago von seiner Frau scheiden ließ, so glaubt sie auch das Motiv zu der That zu kennen. Später gestand Foster dem County Detektiv Waffler, daß es seine Absicht war, sich auf der Thürschwelle seiner früheren Geliebten zu ermorden, aber nicht beabsichtigte, ihr ein Leid anzuthun. Die Polizei ist aber nicht geneigt, ihm Unterrecht im Klavierpiel erteilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Fred, 519 Pine Str.

Die Primär-Wahlen.
 Am Samstag, den 11. April, wird die zweite Wahl unter dem neuen Primär-Wahlgesetz in diesem Staate stattfinden. Die Absicht des Gesetzes ist unstrittig eine gute, denn es bezweckt, die Nomination der Kandidaten für alle zu besetzenden Aemter aus den Händen der gewerbmäßigen Politiker zu nehmen und es dem Volke zu ermöglichen, direkt und ohne ungebührliche Beeinflussung seine Kandidaten auszuwählen, d. h. es ist einfach eine Nomination derselben durch die Wähler im allgemeinen, anstatt nach Vorschrift Einzelner. Die Kandidaten, welche am 11. April die höchste Stimmenzahl erhalten, sind nominirt und nur solche können im November erwählt werden.

Ähnliche Gesetze hat man schon in verschiedenen Staaten und es wird behauptet, daß das pennsylvanische Gesetz viel einfacher, wie manche der anderen ist. Jedenfalls darf es auf eine gründliche Probe Anspruch machen, ehe man es ohne weiteres als unpraktisch verwerft.

Unserer Erachtens hat das Gesetz zwei Mängel, die beseitigt werden sollten. Die Parteistellung des Stimmenten hört auf, eine geheime zu sein, wie es der Fall sein sollte; denn er muß entweder einen demokratischen oder republikanischen Stimmzettel verlangen, den er dann auszufüllen hat. Nach unserer Ansicht sollten die Kandidaten bei der Parteien auf einen Stimmzettel unter getrennten Rubriken gestellt werden, damit der Wähler sich die besten Männer aus beiden Parteien auswählen kann. Damit bliebe auch sein Parteistandpunkt ein geheimes. Der zweite Einwand gegen das Gesetz ist, daß zwischen der Nomination und Wahl ein Zeitraum von sieben Monaten liegt (vom 11. April bis zum 10. November). Das ist entschieden zu lang, denn während dieser Zeit könnten ein halbes Duzend der nominirten Kandidaten sterben, oder es könnten sich Zwischenfälle oder Fragen ereignen, welche der Wahl eine ganz andere Richtung geben haben würden, wären sie früher bekannt gewesen.

Die in so gehässiger Weise von großmächtigen „Reverends“ und ihren Unterredungs-Brigaden in den Vordergrund gezogene Local Option Agitation fordert zur entschiedenen Abwehr heraus. Anstatt ihrer Pflicht als Verkündiger der Lehre Christus (Ausübung der Nächstenliebe) nachzukommen, mischen sie sich in die Politik und suchen ihre eigenen beschränkten Anschauungen ihren Willkürlichen aufzubringen, wollen sie ihre verdrückten Rechte berauben und sogar die Meisttheil unterdrücken, und wenn wirklich Local Option siegreich sein sollte, so beanspruchten sie das Recht, wann und wo sie wollen, ohne irgend einen gerichtlichen Befehl Hausdurchsuchungen nach beraubenden Getränken vorzunehmen zu lassen.

Wie gefällt Ihnen diese Perspektive, freier Bürger der großen amerikanischen Republik? Wer ein Körnchen Mannesstolz besitzt, sollte die Annahmen der Fanatiker gebührend zurückweisen und nicht verzeihen, daß am Samstag, den 11. April, die Entscheidung fällt und daß es seine Pflicht ist, nur für solche Kandidaten für die Legislatur zu stimmen, die sich unumwunden gegen Local Option ausgesprochen haben, seien die Vertreter nun Demokraten oder Republikaner.

Wir haben in den letzten zwei Monaten über diese Agitation so viel gesagt, daß schließlich jeder Leser wissen sollte, worum es sich handelt; und wir wollen heute nur betonen, daß es nötig ist, daß jede Stimme heraus gebracht wird. Kadawanna County hat sechs Legislative Districte und jeder Wähler wird wissen, in welchem Districte er stimmt und welcher Kandidat gegen Local Option ist; und dann sollte er bei Markierung seines Ballots vorsichtig sein, daß er keinen Fehler macht. Also, deutscher Bürger, auf die Wacht!

Hütet Euch vor Salben gegen Kautschuk, die Querschnitte enthalten, so Querschnitte sind der Sinn des Vergehens jenseits und das ganze System völlig gerichtet wird, wenn es durch die schmerzlichen Ohrschnitten eindringt. Solche Kräfte sollten nie außer zur Verwendung auf bestimmte Verletzungen werden, da der Schaden, den sie anrichten, je mehr sie in das Ohr, das Ohr davon erziehen können. Hall's Kautschuk-Salbe, fabrizirt von J. J. Conroy & Co., Toledo, D., enthält kein Querschnitt und wird innerlich genommen und wirkt direkt auf die schmerzlichen Verletzungen des Systems. Wenn Ihr Hall's Kautschuk-Salbe kauft, seid sicher, daß Ihr die Adler-Embleme, die sich innerlich genommen und in Toledo, Ohio, von J. J. Conroy & Co. gemacht.
 Verkauf von allen Apotheken, Preis 75c. die Flasche.
 Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Gestern wurden die Kohlenpreise für den Hausgebrauch um 50 Cents herabgesetzt.

Der Cullinan-Diamant.
 Spaltung, Wägen, Verwahrung, Werth und Gewicht des Steines.
 König Eduards berühmter Edelstein, der Cullinan-Diamant, ist in Amsterdam von Josef Asscher, dem Chef der großen Diamantschleiferei J. Asscher, glücklich gespalten worden. Das „Wiener Fremdenblatt“ erzählt darüber:

Wochen waren bereits in Studien und Proben dahingegangen, ehe man den entscheidenden Schritt unternahm. Es galt, den Stein so zu beschneiden, daß die fehlerhaften Theile entfernt würden, ohne den Kern selbst zu beschädigen. Der Inhaber der Schleiferei wollte die heilige Arbeit persönlich ausführen, und mit Feuererfahrung machte er sich an die Vorarbeiten. Zunächst wurde eine genaue Nachbildung des kostbaren Steines in harter Thonmasse hergestellt, und an diesem Modelle erprobte man zunächst die Methode, die an dem Stein angewandt werden sollte. Ein besonderer Tisch mußte konstruirt werden, und auch eine neue größere Schneidbüchse wurde hergestellt, denn die Dimensionen des Cullinan-Diamanten überschritten bei weitem das Maß, auf das die Schneidbüchsen eingerichtet sind. Besondere Rücksicht wurde angefertigt, und nach zahlreichen Versuchen entnahm man das Juwel dem Stahlzirkel, in dem es seit Wochen verwahrt lag. Der Stein wurde, in einer Kistlage gebettet, an der Spitze eines Stodes befestigt, an der feiner Form dem Schläger einer großen Krommel ähnelt. Mit der linken Hand hielt Josef Asscher den Stein über die Schneidbüchse, während er in der rechten Hand einen ähnlichen Kistloch hielt, in dem ein kleiner scharfer Schneidestempel eingelassen war. Der Schneidestempel nahm natürlich geraume Zeit in Anspruch, denn bei der Arbeit wurde die größte Vorsicht gewahrt. Dann befestigte man den Stein mit dem Cullinan-Diamanten in einem großen dreieckigen Bleifüß, (schon in den ausgeführten Schnitt eine eigens zu diesem Zweck aus feinstem Stahl konstruirte Ringe; ein Stiel mit einer dicken Stahlstange, und der Stein sprang auseinander. Die übrigen Spaltungen wurden in der gleichen Weise vorgenommen und gelangen vollendet. Um die Arbeit zu beschleunigen, wurde die weiche Leinwand, die den Stein umgab, durch ein feines Sieb entfernt.

Das Juwel wurde nunmehr Henri Roe, der auch den berühmten Excelsior-Diamanten polirt hat, übergeben. In einem besonderen Raume gibt der bestaunte Polirer mit drei Gehilfen dem kostbaren Juwel seine endgültige Form. Für die Arbeit ist ein Zeitraum von einem Jahr in Aussicht genommen, in dem täglich von Morgens 7 Uhr bis zum Abend gegen 9 Uhr an dem Diamanten gearbeitet wird. Dem Rundieren eines Diamanten folgt gewöhnlich ein Schleifprozeß, in dem mit einem zweiten Diamanten der erste abgerieben wird; in diesem Falle aber wurde hieron abgesehen und sofort mit der Polirur der Facetten begonnen.

Der Cullinan-Diamant ist Josef Asscher in London gegen eine einfache Quittung in Anwesenheit mehrerer Büchenträger ausgehändigt worden; er wurde dann insgesammt nach Amsterdam geschafft. Man schätzt den Werth des Juwels auf 10,000,000 Mark, aber andere, die die historische Bedeutung des Burengehäufes mit in Rechnung setzen, bewerten ihn gar auf 20,000,000 Mark. In seinem gegenwärtigen Zustande, nach dem Rundieren, wiegt er noch gegen 1 1/2 Pfund; nach vollendeter Polirur wird er voraussichtlich etwa ein Pfund wiegen. Der Schmelz besteht aus 57 Facetten, und die Behandlung hat gezeigt, daß man es in der That mit einem außerordentlich schönen Exemplar zu thun hat, dessen herrliches Weis die Fachleute entzückt.

Wissaboner Wundtadel.
 Ein Individuum, scheinbar portugiesischen Ursprungs, hatte sich von Wissabon an einen englischen Lord mit der Anfrage gemandt, ob er gewonnen sei, eine Pension zu kaufen, die bei dem Wissaboner Aemter abgeschrieben worden war, und ob als Folge Befähigungen von Wissaboner Bürgern an die Jungen gewesen sind, daß er die plattgelegenen Geschosse kurz nach der That aus den umliegenden Mauern, in die sie eingeschlagen waren, selbst entfernt hätte. Alle Unterschriften waren natürlich beglaubigt. Als Preis jeder Kugel waren 5000 Francs angegeben. Eine telegraphische Anfrage nach Wissabon ergab, daß die angeblichen Zeugen erkundete Personen seien und daß auch die notariellen Beglaubigungen Resultate einer geschicklichen Fälschung sind. Auf Grund der Personenschilderung, die der Lord machte, konnte man des Gainers habhaft werden. Er gefand seinen Betrag ein und ergriffte, aber er schon 300 Kugeln veräußert hätte, was mit der Waage so ziemlich übereinstimmen wird, denn man fand bei ihm etwa 300,000 Francs vor. Nach und nach melbten sich zahlreiche Geschädigte. Es sind viele bekannte Wissaboner Sammler darunter, auch Waisen, Schaubensbesitzer etc. Es ist charakteristisch, daß sich der größte Theil aus Engländern rekrutirt, deren Sammelwuth ja sprichwörtlich ist.

In London kommt ein Geistlicher auf 2000 Einwohner.

It es Eisenwaare—wir haben es.
Badzimmer Ausrüstungen zum halben Preis.

Ein Blick auf die folgenden Preise wird Sie überzeugen von den hier zu findenden Vorteilen.
 Spiegel, alle Größen, \$3.00 bis \$12.00.
 Tringlas Behälter, regulär \$2.25, jetzt \$1.00.
 Seifen Behälter, 50c, 80c, \$1.00, jetzt 25c, 40c, 50c.
 Handtücher Stangen, regulär 70c, 80c, \$1, \$1.20, jetzt 35c, 40c, 50c, 60c.
 Badzuber Eise, regulär \$1.25, \$1.50, \$2, \$2.50, jetzt 75c, 85c, \$1, \$1.25.
 Schwammhalter, regulär \$1, \$1.50, jetzt 50c, 75c.
 Seifeholz Behälter, regulär 40c, \$1, jetzt 20c, 60c.

Weeks Hardware Co.,
 119 Washington Avenue.

Unter zehn Krankheiten
 sind es neun, deren Ursache einem unteinen Zustande des Blutes zuschreiben ist. Ein zuverlässiger Urteiler ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände
forn's Alpenkräuter
 findet als Nahrungsmittel kaum feineres. Es ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erweisen. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
 112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Das Thal abwärts.
 Taylor.—In der Nacht von Montag auf Dienstag brachen Diebe in die Wirthschaften von Ewan V. Davies an Harrison Straße und John Ott an Union Straße. In einer Hofentasse des ersten fanden sie etwa \$12 und in Ott's Platz weniger als zwei Dollars.
 In der Payne Zeche war diese Woche die Arbeit drei Tage lang suspendirt, um notwendige Reparaturen machen zu können.—Herr Henry Nagel ist aus dem „Wilhelm Tell Hotel“ ausgezogen und thront jetzt als Wirth in seinem Eigenthum, da er einer der Glücklichen war, die eine Lizenz erhielten. Max ein Bekämpfer von Grove Straße ist jetzt der neue Wilhelm Tell Wirth.—Herr John S. Moor hat sein Wirthschaftsamt an den Nagel gehängt und ist nach seinem Privatthum an Union Str. umgezogen.—Der Kampf in unserm (dem sechsten) District für die Legislatur wird ein sehr hitziger werden, weil mehrere Kandidaten im Felde sind; aber wir hoffen, unsere Schweizer Männer einmüthig als Gegner von Local Option wirken und stimmen zu sehen, denn wir sind nicht nach Amerika gekommen, um persönliche Sklaverei für die Freiheit unserer Berge einzutauschen. Bergeist daher nicht den 11. April!

Frau Veronica Archangelo von 110 Forge, die ihren Koffhänger Wite Guberis durch einen Schuß so schwer verletzete, daß er starb, ist gestern gegen eine Bürgschaft von \$4000 auf freien Fuß gesetzt worden. Sie sagte, sie habe die That begangen, weil Guberis ihren Charakter beschimpft habe. Die Frau geht der Niederkunft entgegen und aus diesem Grunde wollte man sie nicht im Gefängnis behalten.

Wayne County.
Honedale.—W. D. Allen ist am Donnerstag von Präsidenten als Postmeister vom Honedale ernannt worden.—Nachdem er schon seit Monaten am Wagenkrebs gelitten hatte, verstarb am Donnerstag Morgen in seiner Wohnung zu Seeleville Christian Ort, ein bekannter Bürger des Städtchens. Der Verstorbene wird von der Witwe und drei Töchtern überlebt.—Der Storch hat bei den Eheleuten Ettinger von Russell Straße ein Schnitzlein hinterlassen.

Samen-Samen-Samen.
 Nothe, Weiße, und Gelbe-Steckzwiebeln, Grüne Erbsen, Korn, Salat, Radieschen, Rettige, Bohnen, Nothe, Weiße, und Gelbe-Rüben, sowie alle Sorten vonischen deutschen Samen, beim Pfund oder Maß.
 Edward Siebeler,
 14,9 530 Kadawanna Avenue.
 Der Jahrestag des Abstinenz-Gesetzes für Vergleute wurde gestern ziemlich allgemein gefeiert.
 Mit der Umänderung des Commonwealth Gebäudes für den Gebrauch der Peoples National Bank hat Contractor Williams begonnen.

Wichtig für unsere Leser.
 Der dritte Gehts General Postmeister hat kürzlich eine Ordre bekannt gemacht, die für Zeitungseraube und ihre Leser, welche ihr Blatt durch die Post erhalten, von großer Wichtigkeit ist. Die Ordre betrifft alle Zeitungen, welche die Privilegien der vierten Klasse Postbeförderung genießen, doch hat solches nur auf das „Wochenblatt“ Anwendung; laut der Ordre können nur Zeitungen als vierte Klasse Postgeschick durch die Post befördert werden, wenn für dieselben wenigstens innerhalb eines Jahres bezahlt worden ist, d. h. wenn der Unterschreiber nicht über ein Jahr schuldig ist; auch bezweckt die Ordre, daß ein Unterschreiber die Zeitung jedes Jahr bestellt. Das Postdepartement will durch die Einföhrung des Erlasses verschiedene Mißstände abschaffen und erwartet, daß die Herausgeber sich demselben fügen, um dieses zu erreichen. Es giebt immer eine gewisse Anzahl Leser einer Zeitung, die es mit der Bezahlung nach Ablauf eines Jahres nicht so genau nehmen, wenn aber der Erlaß durchgeföhrt wird, so wird er für solche eine Einstellung der Ablieferung zur Folge haben. Wer daher eine Zeitung wirklich wünscht, sollte dazu sehen, daß sie nach Ablauf des Jahres bezahlt wird und zugleich andeuten, daß er sie weiter zugesandt haben will. Wer jedoch nicht thut, wird einfach keine Zeitung mehr durch die Post erhalten können, ohne daß sie jedesmal mit einer ein Cent Marke versehen ist. Wir werden von der Anordnung fügen müssen und hoffen, daß unsere Leser es ebenfalls thun, damit für uns und sie keine Unannehmlichkeiten entstehen, denn mit der Ver. Staaten Regierung ist, wie wohl bekannt, kein Spaß zu machen.
 Während des Monats März wurden im Staat Hospital 290 Patienten behandelt; 105 waren dort zu anfang des Monats und 185 wurden im Laufe desselben aufgenommen.

Silverstone,
 Der leitende Optiker,
 Ich seit 1885 etablirt. In all dieser Zeit ist bin und wieder ein Publikum erschienen, der probirt, aber einen „Vetter“ wüßte plattirte Brillen zu verkaufen, die wohl Schade waren, bis \$5 werth sind, aber zu \$1 verlaufen. Aber es dauert gewöhnlich nicht lange. Manche verlassen die Stadt sehr leicht, während andere, um zu vermeiden, eine komplette Brillen und mit einem großen Preis für mehrere Augenläser zu erhalten, werden sie genannt „Kite-Eye Schurken“ Nahrungslin, und zugleich wird behauptet, daß sie die allernutzen Agenten in der Stadt sind. Keine verlässliche Person wird dieses jedoch glauben. Es wird keine Brillen gemacht, die Silberstone nicht für seine Kunden erlangen kann. Eine Brille, welche so geschickt Kunden lächeln, haben auch Silberstone.
 Eine große Linie von künstlichen menschlichen Augen zu Kaufmänn. Welche geschweigt und Duplirt Ensen auf ganze Welt.
Silverstone,
 Leitender Optiker,
 225 Kadawanna Avenue,
 Zweiter Stod.